



# HOCH- und HANG- WASSERSCHUTZ in SCHWERTBERG

Bürgermeister Mag. Max Oberleitner, 20. Mai 2026

# Zahlen & Fakten über Schwertberg



- 5.525 Ew., 18,72 km<sup>2</sup>, 4.500 Jobs im Ort
- Lage: 265m ü.d.M.
  - Übergang Machland - Mühlviertel
  - an der Aist, Mündung Poneggen-, Windegger Bach
- Höchste Erhebung: Weltstein in Lina 478m ü.d.M

# Jahrhunderthochwasser 2002



- Überflutung des Ortskerns,
- 3.000 PKW's abgesoffen
- Josefstal war 2 Jahre gesperrt

# Jahrhunderthochwasser im Jahr 2002

- Gesamtschaden mehrere € 100 Mio.
- Hochwasserschutzverband Aist
  - 2007 Gründung HWS-Verband Aist
  - bis 2017 Umsetzung aller Schutzmaßnahmen an der Aist
- [www.hws-aist.at](http://www.hws-aist.at)  
27 Gemeinden an der Aist lösen und finanzieren gemeinsam Schutzprojekte an der Aist und koordinieren ihre Vorhaben. Von Maßnahmen im Oberlauf profitieren auch Gemeinden im Unterlauf der Aist.



# Schutz vor Aist

Projekte bis 2017 realisiert

2 Überstromstecken, um  
Aistmäander zu entschärfen

Durchgängige Dämme  
vom Zentrum bis zur Donau  
teils mit Schutzmauern

Schlauchwehren  
legen sich bei Hochwasser  
automatisch um



# 2024 Hochwasser erfolgreich abgewehrt!

- über 60.000m<sup>3</sup> Sand  
im Flussbett angelandet
- Gemeinde beschloss Äcker entlang  
der Aist anzukaufen – gegen die Erosion.
- Neues Naherholungsgebiet zum Wandern,  
Radfahren geplant
- Bienenfreundliche Wiesen,  
Streuobstbäume für Bevölkerung



# Hochwasserfolgen: Erosion + Anlandungen





# Hangwasser

Starkregenereignis vom 23. Juli 2016:

- bis zu 65 Liter Regen /m<sup>2</sup> /in 45 min

Gebäude und öffentliche Infrastruktur wurden im gesamten Gemeindegebiet überflutet

Besonders betroffen waren:

- Ortsteil Poneggen
- Ludwig Wahl - Aisttal-Straße
- Markt-Bereich bis zur Aiser
- Auf der Broat'n - Pergerstraße
- Winden

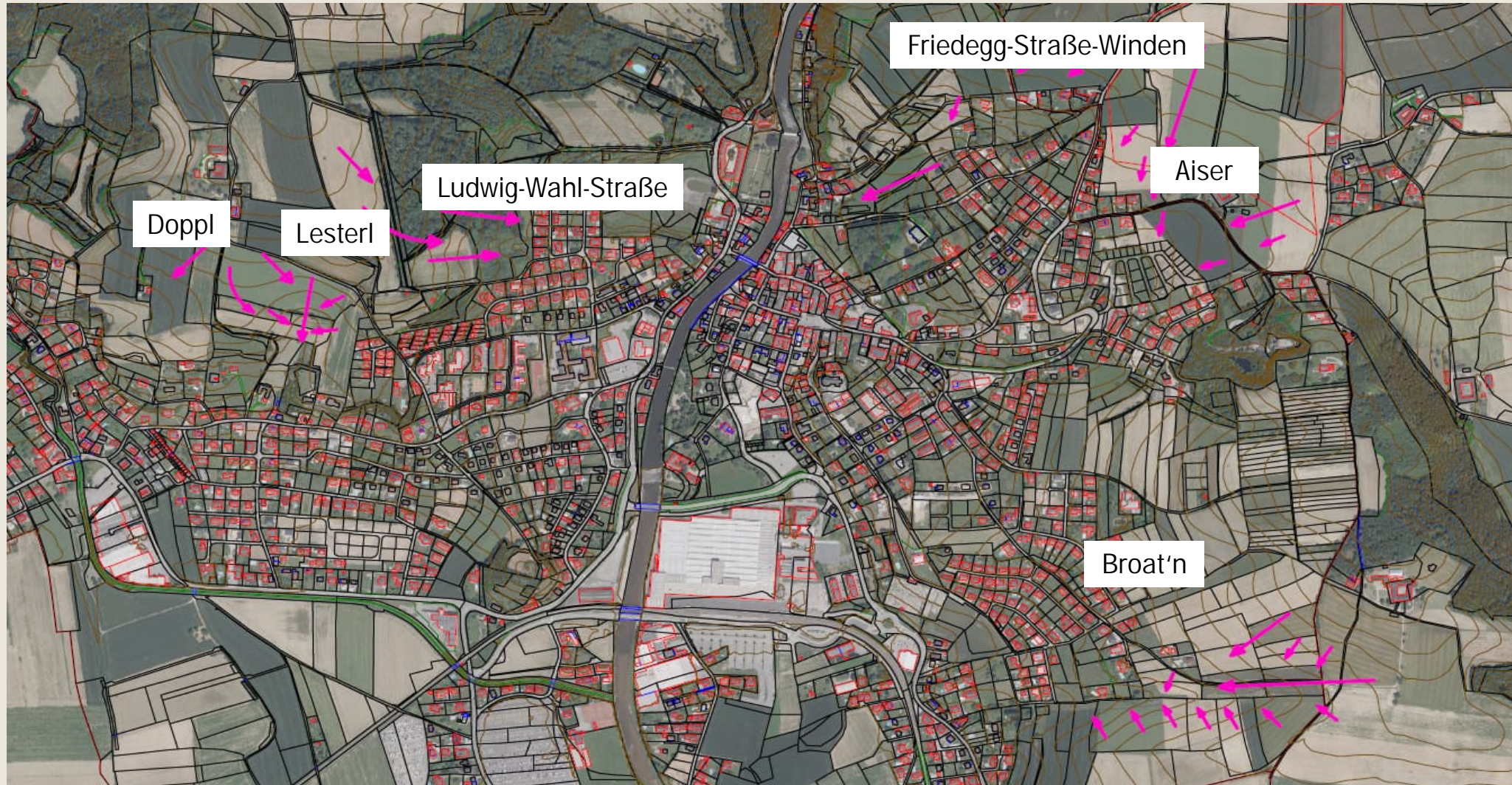




# Katastrophenbewältigung

- Krisenstab-Bildung ist unbedingt ratsam (der Einsatz dauerte rund 3 Tage)  
Vernetzung mit BH und Land OÖ. wichtig
- Die Schlammmassen wurden binnen 24 Stunden beseitigt:  
Landwirte halfen mit Traktoren, Anhänger aus + örtliche Baggerbetriebe  
→ Wichtig! Container organisieren für Sperrmüll, sonst Aufräumarbeiten erschwert möglich
- Es galt hunderte Einsatzkräfte zu versorgen  
Lager Tinschert wurde überflutet, Essen und Getränke waren direkt vor Ort
- Bundesheer wurde angefordert  
→ statt Behelfsbrücke wieder Ersatzbrücke errichtet (Material musste aufgetrieben werden)
- Schäden gut dokumentieren  
→ Lokalausweis mit Entscheidungsträger (zuständige Landesräte) organisieren  
→ Schäden am öffentlichen Gut dem Land melden –Hälfte (über 50.000 Euro) wurden ersetzt
- Private wurden serviciert – Antrag Katastrophenhilfe (mit Sprechtag)  
→ Ereignisse zur Katastrophe erklären, dann können Schäden auch steuerlich abgeschrieben werden

# Übersicht Hangwässer – Problemgebiete in Schwertberg



# Aller Anfang ist schwer – viele Hürden

- August 2016 – Expertengipfel wurde auf der Gemeinde einberufen  
→ BH, Die Wildbach, Gewässerbezirk, HWS-Aist, Naturschutz
- verschiedene Zuständigkeiten  
→ erschwerten Lösungsfindung od. gemeinsame Projekte
- Finanzierung der Maßnahmen schien unmöglich bzw. unfinanzierbar
- Für Hangwässer gab es keine Fördermöglichkeiten
- Vielzahl an Problemen – unterschiedliche Lösungswege – Durchblick fehlte anfangs
- Zustimmung der Grundeigentümer war fragwürdig, sie hatten Angst vor Betonsperrwerken

FACIT: Ursachen erforschen, General-Konzept (MASTERPLAN) ausarbeiten, Bevölkerung bei Lösungsfindung einbinden, Kleinmaßnahmen sofort umsetzen (als sichtbares Zeichen!)

# Hochwasserschutz/Hangwasserschutz:

- Überall wo permanente Gerinne Überschwemmungen verursachen  
→ Hochwasser: Schutzmaßnahmen sind geregelt und gut gefördert
- Wo Überschwemmungen ohne Gerinne auftreten  
→ Hangwasser: Schutzmaßnahmen werden lokal eingestuft,  
Kommunen mussten diese lange Zeit selbst lösen, finanzieren
- 17. März 2017: Petition Hangwasserschutz, Umdenken beim Land  
OÖ/Ministerium
- Förderungen sind seither mit strengsten Auflagen möglich,  
wenn die allgemeinen Projektanforderungen für Hangwasserschutzprojekte im  
Rahmen des österr. Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 erfüllt  
werden.

# Analyse der Hangwasser-Problematik



Uni Innsbruck startete Beregnungsversuche,  
eruierte Ursachen der Hangwässer



EU-Projekt RAINMAN  
Starkregen-Vorsorge für europäische  
Kommunen dokumentiert

# Ursachen für Hangwasser-Häufung

- Besondere Topografie/Reliefform  
Hochebenen münden in kesselförmige Ausläufer/Täler
- Granit (Böhmische Masse) wird teils nur dünnsschichtig von Humus überlagert
- Humus/Boden ist sehr tonig und kleiig
  - im Sommer trocken hart,
  - bei Dauerregen „breiig“ wie Permafrost
- Wandel Landwirtschaft
  - immer intensiver, größere Maschinen
  - zunehmende Bodenverdichtung
  - vergrößerte Feldstrukturen,
  - Anbau (Fruchtfolgen) oft schlecht abgestimmt
  - Mais, Zuckerrüben etc. für Hänge schlecht geeignet
- Häckseln verschärft Problematik
  - Einlaufschächte werden verstopft



# Boden.Wasser.Schutz Beratung

## Oberhang 1



Aufteilung der Oberflächenwässer,  
Mind. 3 m Streifen, Kleinretentionsbecken  
nach den vorhandenen Geländestufen



- Straßenneigung, Abtrag der Geländekuppe,  
permanente Wassereintrittsmöglichkeit
- Straßengraben – 3 m Streifen mit leichter Mulde



# Boden.Wasser.Schutz Beratung

- DI Franz Xaver Hölzl nahm mit Landwirten/Grundeigentümern Lokalaugenschein vor
- Erosionshemmende Schutzmaßnahmen wurden aufgezeigt
- Grünbrachen (Dauerwiesen an steil abfallenden Feldern)
- Feldwege für gezielten Abfluss nutzen und umbauen
- Fruchtfolgen beachten, Zwischensaat

FACIT:

Damit wurde bei Landwirten großes Verständnis geschaffen

Kleinmaßnahmen wurden sofort in Angriff genommen

# Bewusstsein bei Landwirten erzeugt

- Wir haben das Thema Hangwässer mit unseren Landwirten erörtert,  
→ Fachvorträge abgehalten, Infoabende für die Bevölkerung
- Bereitschaft für Grünbrachen geweckt  
→ (7 Ha steiles Ackerland in Dauerwiesen umgewandelt)  
→ 13 Cent/m<sup>2</sup> Entschädigung durch Gemeinde
- Anbau der Felder wurde teilweise geändert:  
→ Zwischensaat-Lösungen, bewusste Anbaufruchtfolgen etc.
- Kleinere Schlammabsetzbecken wurden durch Gemeinde/Bauern errichtet

# Maßnahmen richtig priorisieren

- Wichtig war, die richtige Abfolge der Projekte festzulegen
  - Zuerst musste genügend Freiboard in den Bächen geschaffen werden
  - Erst dann durften die Retentionswässer gedrosselt eingeleitet werden
- TIPP: Umsetzbarkeit mit betroffenen Anrainern möglichst rasch klären
  - alle gleich behandeln, auch bei Ablösesummen
  - Lasten müssen sich gerecht verteilen, vielen können zur Lösung etwas beitragen
- Behördenwege dauern, nicht Geduld verlieren  
Zeit für Ausschreibung, Förderanträge/Zusagen, wasserrechtliche Bewilligungen, Finanzierung, Beschlüsse im GR einplanen

# Klein-Maßnahmen sofort umsetzen

- Große Gefahr geht auch bei steilen Siedlungsstraßen aus
  - Analyse der Probleme ergab:
    - vielerorts fehlten Einlaufschächte oder waren ungenügend
  - Froschmäuler wurden nachträglich bei Problemstraßen eingebaut
- Kanäle, die regelmäßig für Überschwemmungen sorgten, wurden ertüchtigt, Rückstauklappen eingebaut
- Im Siedlungswasserbau begannen wir, die Mischwasserkanäle gezielt aufzulösen und in Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle zu trennen
- 3 kleine Rückhaltebecken wurden von Gemeinde sofort umgesetzt
- Geländekorrekturen wurden in Feldern vorgenommen
- Natürliche Auslässe geschaffen od. Sickerzonen bei Banketten errichtet

# Kleinmaßnahmen: Wege befestigen



# Kleinmaßnahmen



Der Feldweg wurde nach Starkregen stets abgeschwemmt, Schlamm gelangte in den Windegger-Bach, der Weg war stets temporär unpassierbar, die Herstellung kostete der Gemeinde Zeit und jährlich mehrere 1.000 Euro.



- Bankette wurden befestigt
- zusätzliche Einlaufschächte,
- direkte Ausleitung zur Aist



# Problemzone „Friedeggstraße“



# Kleinmaßnahmen



## Geländekorrekturen

Auf der Aiser wurde die Topografie der Felder verändert, um die Hangwässer zielgerichtet zu den Einlaufschächten zu leiten.

Kosten für diese Maßnahme betragen rd. 5.000 Euro

# Kleinmaßnahmen



Links: Schlammabsetzbecken am Rand der Felder  
Rechts: Sickerschotterstreifen zur zusätzlichen Entwässerung



# Rückhaltebecken - Poneggenbach



# Schutzdamm Poneggenbach wurde erhöht



# Rückhaltebecken „Lesterl“



# RHB Lesterl – viele positive Nebeneffekte



- Nebenbecken verteilen Lasten
- Begleitweg wurde Wanderweg
- Steilflächen zu Blumenwiesen
- Ökolog. Nischen entstanden
- Aktivzonen wurden geschaffen



# Ausleitung der Becken über offenes Gerinne



# Retentionsmaßnahmen „Lesterl“

- Rückhaltebecken Lesterl – 3,4 Mio. Liter Fassungsvermögen
- Kaskadenbecken schafft zusätzliche Rückhaltevolumen, Hauptanlage wurde kleiner
- Kleinere Schlammfänger-Mulden und vertiefte Ackerraine
  - stoppen die Erosion in den Feldern
  - Hangwasser wurde im Norden gleich direkt in den Poneggenbach abgeleitet
- Sanierung bzw. Aufweitung der Verrohrung bei Zwangspunkten in Stelzhammerstraße, Feldstraße, Flurstraße und Reitstraße wurden neue Regenwasserkanäle errichtet
- Rückstaukanal Reitbergstraße entlastet Kanalnetz

# Problemzone „Bachstraße“ gelöst



Mit Rückstaukanälen Regenwässer gedrosselt in Bäche leiten

# Retentionsmaßnahmen Winden/Windegg



# Retentionsmaßnahmen Winden/Windegg



# Ausleitung „Broatn“



# Problemzone „Broatn“



# Retentionsmaßnahmen „Broat´n“-Mühlenweg



# RHB Broat'n / Mühlenweg



RHB Broat´n / Mühlenweg 2024 fertig



# RHB Broat´n / Mühlenweg



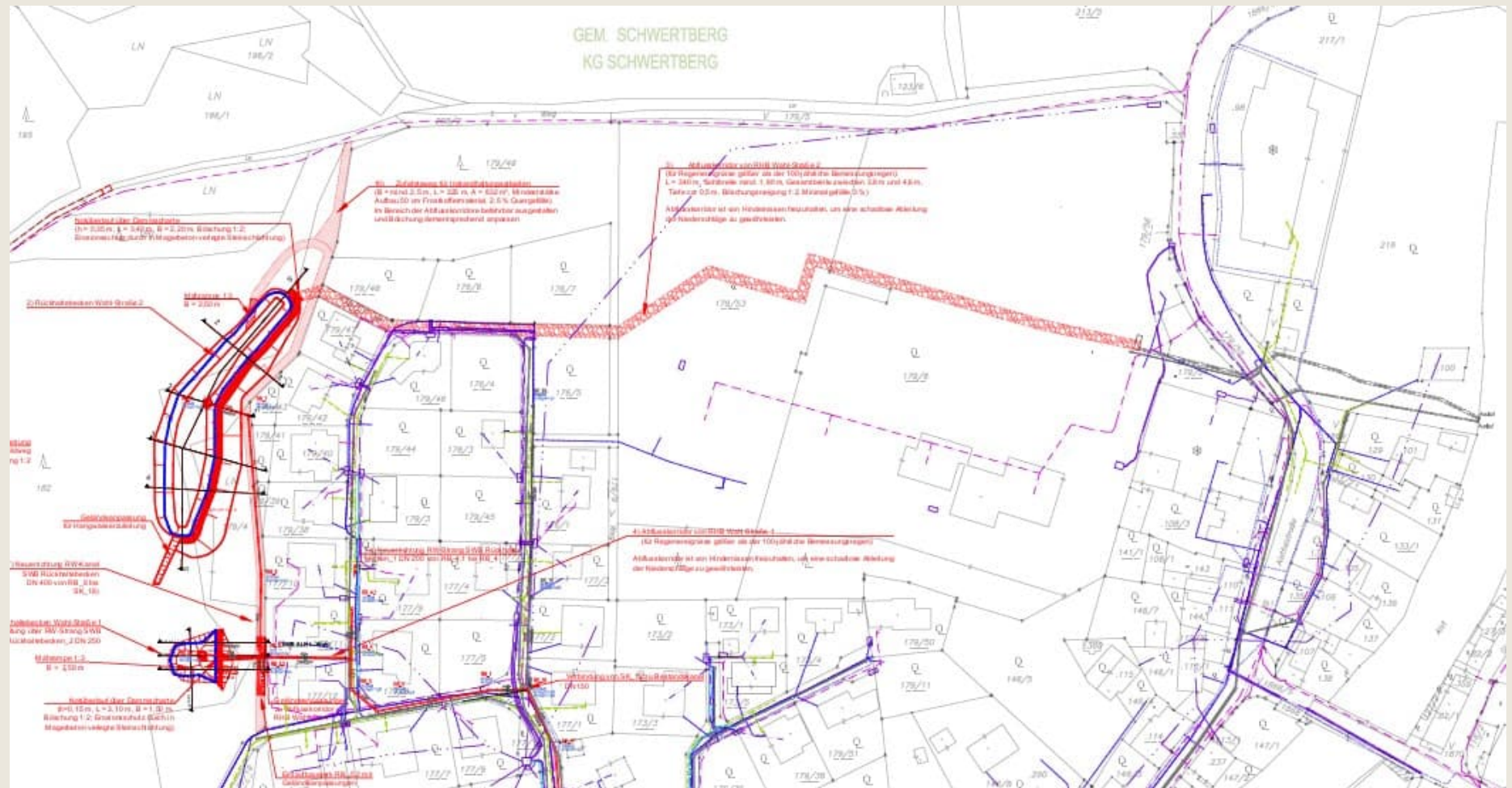
# RHB Broat´n / Mühlenweg



# RHB Ludwig Wahl Straße – 2025 fertiggestellt



# RHB Ludwig Wahl Straße – 2025 fertiggestellt



# RHB Ludwig Wahl Straße – Projektdaten



Gesamtinvestment:	€ 1.262.778,00
Förderung:	€ 693.379,20
Baufirma:	BT-Bau
Planung:	FACE, Linz
Grundeinlöse:	5.589m <sup>2</sup> - € 93.230,00

# RHB Ludwig Wahl Straße – 2025 fertiggestellt



# RHB Ludwig Wahl Straße – 2025 fertiggestellt



# RHB Ludwig Wahl Straße – 2025 fertiggestellt



# Was ist gut gelaufen?

- Problemanalyse, Dokumentation der Überschwemmung u. Schäden
- Bewusstseinsbildung Bevölkerung, Vorträge, Infoabende, Lokalausweise
- Festlegung der richtigen Abfolge der Projekte
- Einbindung der Eigentümer → jeder musste einen Beitrag leisten, Lastverteilung
- Naturnahe Lösung, bienenfreundliche Wiesen, ökologische Nischen
- Wege für Instandhaltung wurden Wanderwege, Rodelberg, Spielwiese
- Kleinmaßnahmen sofort umzusetzen
- Förderungen wurden lukriert

# Was sollte bei der Planung bedacht werden?

- Gesamtkonzept entwickeln, Probleme priorisieren und abarbeiten
- Keine halbherzigen od. provisorischen Lösungen
- Grundeigentümer rechtzeitig einbinden
- Bedenken & Ängste der Anrainer ernst nehmen und bei Planung berücksichtigen
- Gute Kenntnis über Förderrichtlinien (vor Planung)
- Frage der Instandhaltung (offene Gerinne, Steiflächen)  
→ Anschaffung einer Funkmähraupe ratsam
- Zeitliche Komponenten: Vergaben, Bewilligungen – Zeitpunkt Förderanträge

# Was sollte bei der Planung bedacht werden?



# Projektkosten verschiedener Hangwasser- schutzmaßnahmen

Klein- und Sofortmaßnahmen	Jahr	Kosten
Friedeggstraße Herstellung Oberflächenentwässerung	2016	€ 7.000,00
Dietmar v.d. Aiststraße (Rückstauklappe, Einlaufschächte, Ausleitungsgraben)	2017	€ 15.000,00
3 Rückhaltebecken Sommerhaus	2017	€ 10.000,00
Grünbracheverträge (jährliche Pacht)	2017/2024	€ 100.000,00
Aiser/Zufahrt Einlaufschächte + Regenwasserkanal	2017	€ 30.000,00
Geländekorrektur Aiserfeld, Ertüchtigung 2. Einlaufschacht	2018	€ 5.000,00
Gesamt		€ 167.000,00

# Projektkosten verschiedener Hangwasser- schutzmaßnahmen

Mühlenweg/Perger Straße Teil 1	Jahr	Kosten
Rückhaltebecken mit Ausleitungsbauwerk zur Aist	2017	€ 320.000,00
Vergrößerung RHB Poneggenbach (Ausbaggerung u. Erhöhung)	2018	€ 120.000,00
Lesterl/Stelzhammerstraße		
Wiederherstellung zerstörtes Gerinne	2017	€ 50.000,00
Bau der Retentionsmaßnahmen	2019	€ 1.200.000,00
Aufschließung Oberreitberg, Ertüchtigung Reitbergstraße	2021	€ 100.000,00
Adaptierung Flurstraße, Feldstraße, Poneggenfeld	2021	€ 200.000,00
Gesamt		rd. € 2 Mio.

# Projektkosten verschiedener Hangwasser- schutzmaßnahmen

Winden/Windegg	Jahr	Kosten
Rückhaltebecken plus Regenwasserkanäle	2019	€ 560.000,00
Auf der Broatn		
Rückhaltebecken Vergrößerung Mühlenweg	2018	€ 150.000,00
Ausleitung Pergerstraße – Mühlenweg (Baulos 1)	2020	€ 750.000,00
Aisttalstraße		
Ausleitungsbauwerk durch LAWOG	2020	€ 200.000,00
Bachstraße		
Durchgehender Regenwasserkanal, RH-Becken, Rückstaukanal	2022	€ 900.000,00
Gesamtkosten		€ 2.560.000,00

# Projektkosten Hangwasserschutz

Umgesetzte Projekte	Jahr	Geschätzte Kosten
Ludwig Wahl Straße mit Ausleitung Schulkanal	2024/25	€ 1.263.000,00
Erweiterung Auf der Broat'n (Baulos 2)	2023/24	€ 1.020.000,00
Oberflächenentwässerung Baulos Winden 3	2023	€ 250.000,00
Gesamt:		Rd. 2,54 Mio. €

Gesamtkosten Hangwasserschutz seit 2016	Jahr	Geschätzte Kosten
21 Rückhaltebecken + Kanäle		7,3 Mio. €
Renaturierung Poneggenbach	2023/26	€ 2,5 Mio. €
Renaturierung Aist Nord + Süd	2027/28	geschätzt 1,5 Mio €



VIELEN DANK  
FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT